Österr. Post AG | Sponsoring Post 02Z034759

32. Jahrgang | 4/2022

smr

Sozial-Medizinische Initiative Rodaun

aktuell

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05745 WWW.OSGS.AT

Hoffnung

Hoffnung, schönste Blüte,
Du lichter Himmelsschein,
Wie duftest du, wie strahlest du
Ins Menschenherz hinein!

Wie bist du ihm ein tröstend,
Ein heilig Himmelspfand!
Wie schmückest, wie vergoldest
Du ihm der Zukunft Land! –

Johann Dietrich Lüttringhaus (1814 - 1888)

Neu im Team
Seite 2

Vor den Vorhang
Seite 3

Unterstützung für pflegende Angehörige
Seite 4 – 5

Weihnachten zu Hause
Seite 6

Spendenaufruf
Seite 7

editorial

Barbara Jeanplong, PR & Marketing

Liebe Leserin, lieber Leser!
Liebe SMIR-Mitglieder!
Liebe Klientinnen und liebe Klienten!

Die Weihnachtszeit ist da... und ich hoffe, Sie hatten ein gutes und nicht allzu stressiges Jahr.

Diesmal stellen sich zwei neue Mitarbeiterinnen vor, die sich schon sehr gut bei uns eingelebt haben.

Schwester Gisela plaudert über ihre Zeit bei SMIR und auf den Seiten vier und fünf gibt es viele interessante Informationen, Internetadressen und Telefonnummern für pflegende Angehörige.

AIW, unsere Partnerorganisation für 24-Stunden-Dienste hat uns einen Artikel über Weihnachten in den eigenen vier Wänden geschickt - Danke dafür.

Andrea Reisenberger, und auch ich, dürfen Sie dieses Jahr wieder um Spenden für unseren Verein bitten.

Ich danke Ihnen herzlich und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Fest und ein glückliches und gesundes Jahr 2023!

Barbara Jeanplong

Neu im Team

Nina Fischbacher – Mit Freude und Engagement in eine neue Zeit.

Nina Fischbacher, DKP

Ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren vier Kindern im 23. Bezirk.

Nachdem ich mit 20 Jahren ein halbes Jahr als Au-Pair in London war, habe ich im AKH Wien die Ausbildung zur diplomierten Kinderkrankenschwester angefangen. Nach meinem Abschluss habe ich vier Jahre in der Kinderklinik im AKH auf der Kinderneurologie und -onkologie gearbeitet. Nachdem ich selbst Mutter geworden bin, habe ich mich dafür entschieden, nicht mehr schwerstkranke Kinder zu betreuen sondern im St. Josef Krankenhaus Wien frisch gebackene Mütter (und Väter) für ein Jahr lang in den ersten Tagen nach der Geburt zu begleiten.

Die Hauskrankenpflege und auch Altenpflege ist für mich etwas Neues. Das nette Team von SMIR hat mir den Umstieg aber leicht gemacht.

An der Arbeit bei SMIR gefällt mir besonders, dass Menschen von professionellen, herzlichen Fachkräften, mit Liebe zum eigenen Beruf, dort unterstützt und gepflegt werden, wo sie sich am wohlsten fühlen. Nämlich in den eigenen vier Wänden.

Nina Fischbacher, DGKP

Neu im Team

Vieda Arabzadeh – Betreuung mit Wertschätzung und Geduld.

Vieda Arabzadeh PA

„Ein Mensch, der jedem hilft, weiß wie es ist, keine Hilfe zu bekommen." Ich habe im Oktober 2022 die Ausbildung zur Pflegeassistenz in der Pflegeschule ÖJAB absolviert und seit Anfang November darf ich das Team bei SMIR verstärken. Vorher habe ich zwei Monate lang ein Praktikum bei SMIR gemacht und ich kann das laut und ehrlich sagen, das SMIR-Team ist das beste Team, das ich bisher gesehen habe. Ich wollte immer einen sozialen Beruf erlernen und die Arbeit im Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir gezeigt, dass dieser Beruf genau das Richtige für mich ist. Ich liebe es, Menschen wertschätzend zu betreuen und zu versorgen. Ich bin ein sehr geduldiger Mensch, der gerne anderen hilft und sie unterstützt. Und ich möchte mich sehr gerne in diese Richtung weiterbilden.

Vieda Arabzadeh, PA

MitarbeiterInnen vor den Vorhang

Gisela Pönninger-Wess, DGKP

Schwester Gisela Pönninger-Wess ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson und stellvertretende Pflegedienstleiterin.

Liebe Gisela, du bist seit vielen Jahren bei SMIR. Wie kamst du zu uns und was gefällt dir an deinem Beruf am besten?

Bis zur Geburt meines ersten Kindes habe ich im Rudolfinerhaus gearbeitet. Dann gingen meine Kinder in Mauer in die Schule, ich brachte sie in der Früh hin und holte sie zu Mittag wieder ab. In der Zwischenzeit wollte ich was tun. Eine Freundin hat mir von SMIR erzählt und so habe ich angefangen freiberuflich ein paar Stunden in der Woche zu arbeiten. Das war sehr angenehm, weil ich meine Einsatzzeiten auf die Kinder abstimmen konnte. Später hat mich dann Frau Reisenberger gefragt, ob ich mich anstellen lassen möchte, die Kinder waren alt genug, daher passte das gut.

Bei SMIR gefällt mir am besten, dass man die Zeit bekommt, die man braucht und nicht nach so und so viel Minuten abbrechen, alles fallen lassen und gehen muss. Man kann wirklich die Bedürfnisse der Klienten befriedigen - und wenn ich die Klienten so pflege, dass sie zufrieden sind, dann bin ich auch zufrieden und das gefällt mir einfach.

Man steckt auch nicht in einem fixen Ablauf, einem Korsett, sondern es wird individuell entschieden - kein Fließband. Wir sind ja auch alleine unterwegs und müssen selber Entscheidungen treffen und beurteilen, was wo nötig ist.

Wie läuft dein Arbeitsalltag ab?

Ich bekomme den Plan von der Einsatzleitung. Zwischen den Klienten erledige ich für diese Besorgungen und halte Kontakt mit Angehörigen und Ärzten. Außerdem mache ich viele Qualitätsvisiten für AIW in fast ganz Wien - diesseits der Donau.

Was ist das Schwierigste in deinem Beruf?

Manchmal Situationen akzeptieren zu müssen, auch wenn man weiß, man könnte noch viel helfen oder anders machen. Oft werden die Vorschläge aber nicht angenommen, damit hadere ich dann schon. Die Leute wollen ihre Abläufe nicht ändern..." Das hab' ich immer schon so gemacht." So wird zum Beispiel ein Rollator nicht akzeptiert, obwohl mit zwei Stöcken Sturzgefahr besteht. Wenn ich die Klienten dann doch überzeugen kann, sind sie oft sehr glücklich.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Wenn ich nach dem Dienst nach Hause komme, bin ich normalerweise einfach müde, körperlich und geistig, weil unser Beruf doch sehr viel Konzentration, Planung und Verantwortung mit sich bringt. Deshalb bin ich froh, wenn ich einfach mal nichts machen muss, außer auf dem Sofa sitzen und vielleicht ein bisschen lesen.

Sonst hab' ich ja meine Familie - meinen Mann, 3 Kinder, die grad am flügge werden sind und einen Hund. Im Sommer übersiedeln wir immer ins Burgenland in unseren Garten. Außerdem gehe ich gerne schwimmen, treffe Freunde und mache einfach worauf ich Lust habe. Ach ja - ich singe auch in einem Chor, jeden Montag Abend ist Probe.

Gibt es ein Motto, nach dem du lebst?

Nur kein Stress!

Und jeder sollte das machen, was auch Freude macht und nicht in einem Beruf steckenbleiben, den man nicht mag. Kompromisse muss man ja trotzdem machen. Man soll sich auch in der Freizeit zu nichts zwingen lassen, was man nicht mag!

Interview mit Gisela Pönninger-Wess verfasst von Barbara Jeanplong

Unterstützungen für pflegende Angehörige

Etwa 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in Österreich werden zu Hause durch Angehörige gepflegt.

Die Pflege eines Angehörigen führt zu unzähligen Veränderungen im Leben. Neben körperlicher und emotionaler Belastung, bringt Pflege oft hohe Kosten, jede Menge „Papierkrieg“ aber auch viele offene Fragen mit sich. Hier den Durchblick zu behalten, ist gar nicht so einfach. Die folgende Übersicht der bundesweiten Regelungen soll Ihnen dazu eine Hilfestellung sein.

Kostenlose Hausbesuche durch diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen

- Kostenloser Hausbesuch im Rahmen der Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege
- Auf Wunsch der Pflegegeldbezieher*innen oder ihrer Angehörigen möglich
- Schwerpunkt: Information und Beratung rund um das Thema Pflege sowie praktische Pflegetipps

- **Anlaufstelle**:
- Kompetenzzentrum „Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“ für alle Bezieher*innen eines Pflegegeldes

Kostenloses Angehörigengespräch

Bei psychischen Belastungen, wie etwa Verantwortung und Sorge oder Überforderung

- Gespräch durch Psycholog*innen oder Sozialarbeiter*innen
- Das Gespräch kann zu Hause oder an einem anderen Ort erfolgen. Auf Wunsch der Angehörigen auch telefonisch oder online möglich.
- Ziel ist Entlastung sowie die Erhaltung und Verbesserung der gesundheitlichen Situation

- **Anlaufstelle**:
- Kompetenzzentrum „Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“ für Angehörige von allen Pflegegeldbezieher*innen.

Manche Organisationen, wie z. B. das Rote Kreuz, bieten regionale Schulungskurse für Angehörige an. Diese haben neben der fachlichen Bedeutung auch einen zweiten wichtigen Aspekt: Sie können auch andere Pflegende kennen lernen, die in einer ähnlichen Situation sind.

Pflegegeld

- Zur teilweisen Abdeckung der pflegebedingten Mehraufwendungen
- Ermöglicht Wahlfreiheit, Unabhängigkeit und einen (längeren) Verbleib der pflegebedürftigen Personen in der gewohnten Umgebung
- Bei Pflegebedarf von mehr als 65 Stunden monatlich und einer voraussichtlichen Dauer von mindestens sechs Monaten
- 7-stufiges Modell (je nach Pflegebedarf von mtl. € 165,40 bis € 1.776,50)

Antragstellung:
- beim zuständigen Pensionsversicherungsträger
- wenn keine Pension bezogen wird, bei der Pensionsversicherungsanstalt

Pflegekarenzgeld Zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf für nahe Angehörige

- Bei Pflegekarenz, Pflegeteilzeit, Familienhospizkarenz
- Einkommensabhängig
- Berechnung entsprechend dem Arbeitslosengeld

Antragstellung: beim Sozialministeriumservice, Landesstelle Steiermark

Zuwendungen zu den Kosten für die Ersatzpflege

- Bei Verhinderung der Hauptbetreuungsperson (nahe Angehörige) durch Urlaub, Krankheit, Auszeit
- Bei überwiegender Pflege seit mindestens einem Jahr
- Zumindest Pflegegeldstufe 3 (bei Minderjährigen oder an Demenz erkrankten Menschen ab der Stufe 1)
- Höchstzuwendung von € 1.200 bis € 2.200 je nach Pflegegeldstufe (für maximal 28 Tage jährlich).
  Angehörige von Minderjährigen oder Menschen mit Demenz erhalten bis zu € 300 mehr.

Antragstellung:
beim Sozialministeriumservice

Förderung der 24-Stunden-Betreuung

- Bei Betreuung in Privathaushalten
- Bei Vorliegen eines Betreuungsverhältnisses im Sinne des Hausbetreuungsgesetzes
- Zumindest Pflegegeldstufe 3
- Bei Notwendigkeit einer bis zu 24-StundenBetreuung
- Zuwendung bei zwei selbständigen Betreuungsverhältnissen von mtl. € 550
- Zuwendung bei zwei unselbständigen Betreuungsverhältnissen von mtl. € 1.100

Antragstellung: beim Sozialministeriumservice

Weiter- und Selbstversicherung in der Pensionsversicherung

- Beitragsfrei
- Bei Betreuung einer / eines nahen Angehörigen ab der Pflegegeldstufe 3

Antragstellung:
beim zuständigen Pensionsversicherungsträger

Mit- und Selbstversicherung in der Krankenversicherung

- Beitragsfrei
- Für Personen mit Anspruch auf Pflegegeld der Stufe 3, sowie für jene, die nahe Angehörige zumindest in der Pflegestufe 3 nicht erwerbsmäßig in häuslicher Umgebung pflegen
- Eine Selbstversicherung kann in Anspruch genommen werden, wenn eine Mitversicherung bei Angehörigen nicht möglich ist.

Antragstellung:
beim zuständigen Krankenversicherungsträger

Quelle: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)

Kontakt

Sozialministerium
www.pflege.gv.at
www.infoservice.sozialministerium.at
Tel.: 0800 201 611

Sozialministeriumservice
www.sozialministeriumservice.at
Tel.: 05 99 88

Kompetenzzentrum „Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“
Für alle Bezieher*innen eines Pflegegeldes
www.svs.at (Pflege- und Qualitätssicherung)
Hausbesuch einer diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegeperson, Angehörigengespräch
Tel.: 05 08 08-2087

Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger
www.ig-pflege.at
Tel.: 01 58 900-328

Österreichischer Behindertenrat
www.behindertenrat.at
Tel.: 01 513 15 330

Weihnachten zu Hause

Weihnachten zu Hause trotz Pflegebedürftigkeit - 24-Stunden Betreuung Daheim

SMIR organisiert gemeinsam mit der Organisation ALTERN IN WÜRDE bereits seit mehreren Jahren die 24-Stunden - Betreuung im eigenen Heim.

Karl M. ist seit 2020 pflegebedürftig. Als ihm vor einigen Jahren Parkinson diagnostiziert wurde, wusste er, dass er früher oder später auf fremde Hilfe angewiesen sein wird. Bis zur Diagnose war er völlig selbstständig und hat ganz alleine gelebt. Seine Frau verstarb vor mehr als 20 Jahren. Kinder hatten sie keine. An das Alleinsein hat sich Karl M. mittlerweile gewöhnt. Nun ist die Betreuungsbedürftigkeit früher gekommen, als gedacht. Genau vor Weihnachten ist Karl M. so gestürzt, dass er nicht mehr gehen konnte. Nach mehreren Wochen Krankenhaus- und Reha-Aufenthalten hat er sich nichts sehnlicher gewünscht, als wieder zu Hause, in seiner geliebten Umgebung zu sein. Dort, wo er gemeinsam mit seiner Frau 40 glückliche Jahre verbracht hat.

Hier kam ihm das Angebot der 24-Stunden-Betreuung genau richtig. Mithilfe des Vereines SMIR und „Altern in Würde" konnten zwei Betreuerinnen organisiert werden, die sich alternierend im Turnuswechsel um Herrn Karl M. bei ihm zu Hause kümmern. Neben der eigentlichen Betreuung und Hilfe bei alltäglichen Dingen, führen die Betreuerinnen auch den Haushalt, erledigen Einkäufe und kochen. Durch die gute Auswahl der Agentur und die Präsenz von SMIR vor Ort weiß sich Herr Karl M. in guten Händen.

Immer vor Weihnachten erinnert sich Karl M. an den tragischen Tag des Sturzes, der ihm seine Eigenständigkeit geraubt hat. Trotz dieser negativen Erfahrung verspürt er aber auch große Dankbarkeit. Karl M. weiß, dass er ohne den Sturz nie auf die Idee gekommen wäre, sich eine 24-Stunden Betreuung zu organisieren. Seit nunmehr 2 Jahren feiert er Weihnachten nicht mehr allein. Immer dabei ist entweder Maria, seine slowakische Betreuerin oder Zsofia, die aus Ungarn kommt. Sie kümmern sich um Herrn Karl M. nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über. „Ich habe immer gerne alleine und selbstständig gelebt. Jetzt kann ich mir Weihnachten ohne meine Betreuerinnen nicht mehr vorstellen. Ich hätte nie gedacht, wie schnell man diese Hilfe ins Herz schließen kann", so Karl M. abschließend.

24-Stunden Betreuung von SMIR und ALTERN IN WÜRDE
Kostenlose Info-Hotline
0800 222 800
www.aiw.or.at

Partner unseres Vertrauens

www.preindl.com

uhren - juwelen - schmuck - antikes
preindl

ketzergasse 463
1230 wien-rodaun
t+f: 01 888 72 08
m: 0664 495 13 31
office@preindl.com

ankauf von bruch- alt- & zahngold
geprüfter diamantenspezialist
ofizieller vertreter eterna & jean d'eve
spezialist für antike uhren & barometer
eheringe auch individuelle anfertigung

Wir wünschen ...
allen unseren Kunden und SMIR Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

In der Weihnachtszeit bieten wir allen **SMIR Mitgliedern einen 15%igen Sonderrabatt auf unseren lagernden Gold- und Silberschmuck, sowie auf alle Armbanduhren.**

Spendenaufruf

Andrea Reisenberger, MBA

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Klientinnen und Klienten!

Die letzten Jahre haben uns mit Corona schwierige Zeiten bereitet. Durch den Ukrainekrieg, die Energiekrise und die allgemeine Teuerung ist auch für die nähere Zukunft keine Erleichterung zu erwarten.

Auch SMIR blickt auf ein schwieriges Jahr zurück, das uns finanziell Einiges abverlangt hat:

- Seit März müssen wir für unsere Dienstautos Parkgebühren zahlen, die etwa € 9.000 pro Jahr ausmachen.
- SMIR musste zwei neue Autos kaufen: Ein alter Fiat Panda musste ersetzt werden und ein zusätzliches Auto gekauft werden. Es ist ohnehin schwierig, neue Mitarbeiter*innen zu finden, aber viele Menschen, die in Wien wohnen, haben kein Auto mehr, das heißt, wir müssen Dienstautos zur Verfügung stellen. Wir haben zwei Gebrauchtwagen um je circa € 10.000 gekauft.
- Neue Mitarbeiter*innen auf dem Arbeitsmarkt zu finden, ist fast unmöglich geworden, deshalb haben wir uns vor ein paar Jahren entschieden, in Kooperation mit WAFF und AMS Pflegeassistent*innen ausbilden zu lassen. Die Kosten für diese Ausbildungen müssen wir vorstrecken und sie werden uns auch nicht zur Gänze ersetzt. Im November haben 2 Kandidatinnen für SMIR eine Ausbildung zur Pflegeassistentin begonnen, die Kosten für eine Kandidatin betragen € 6.200.

Der Fonds Soziales Wien hat diesmal unseren Antrag auf Projektförderung für die Autos und die Parkgebühren abgelehnt. Er hat uns in Aussicht gestellt, bei der Endabrechnung für die Objektförderung 2022 eine höhere Zahlung zu leisten, aber ob diese - wenn überhaupt kommt sie erst nächstes Jahr- unsere Kosten abdeckt, darf bezweifelt werden.

Der Verein SMIR bemüht sich sehr, sparsam mit seinen finanziellen Mitteln umzugehen, aber heuer sind wir mehr auf Spenden angewiesen als sonst und wir wären dieses Jahr für Ihre Weihnachtsspende besonders dankbar.

Mit dieser Bitte darf ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen und für uns alle wünsche ich mir, dass wir mit Zuversicht ins neue Jahr starten und alle Herausforderungen, die auf uns zukommen, gut meistern.

Andrea Reisenberger

Partner unseres Vertrauens

Partner unseres Vertrauens

Apotheke Rodaun

Mag. pharm. Beate Eisinger-Bahr KG

A-1230 Wien, Ketzergasse 368
T +431 888 4170
F +431 889 2727
E office@aporodaun.at
www.apotheke-rodaun.at

Wir sind Spezialisten für:

- Beratung bei Gesundheitsfragen
- Arzneimittelberatung
- Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel
- TCM-Anfertigungen
- Individuelle pflanzliche und homöopathische Anfertigungen
- Phytotherapie
- Spagyrik
- Homöopathie
- Schüssler Salze
- Bachblüten

Impressum

*Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Tel.: 018892771, Fax 018892778, E-Mail: kontakt@smir.at, Web: www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 34320907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürzzuschlag Grafik: Robert Kodicek, *Fotos: Monika Klinger, Layout: Annalisa Fünfleitner, Redaktion: Barbara Jeanplong*